Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2573-01	Termin 04.02.2013	Rat der Stadt
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
28.01.2013	Haupt- und Finanzausschuss	V		
30.01.2013	Schulausschuss	V		
04.02.2013	Rat der Stadt	B		

Beratungsgegenstand

Stellenbemessung in Schulsekretariaten

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die Umsetzung des Modells zur Stellenbemessung der Schulsekretariate.

Personaldezernent	Kämmerer	Erster Beigeordneter	Oberbürgermeister
Schmidt 17.01.2013	Tsalastras 17.01.2013	Frind 18.01.2013	Wehling 18.01.2013

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2573-01	Termin 04.02.2013	Rat der Stadt

Bezug

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [X] Erhöhung der Personalausgaben um rd. 224.751 EUR/p.a.

b) Sonstige

Begründung

Die Stellenausstattung der Schulsekretariate an Oberhausener Schulen richtet sich seit dem Jahre 2004 nach dem zu diesem Zeitpunkt erstellten Modell zur entsprechenden Stellenbemessung.
Dieses hat sich bisher bewährt und andere Städte haben sich an diesem Modell bei der Stellenbemessung der dortigen Schulsekretariate orientiert.

Seit geraumer Zeit bestehen das Bedürfnis und die Notwendigkeit, dieses Modell zu modifizieren und den derzeitigen Gegebenheiten anzupassen.
Bisher erfolgte lediglich eine bedarfsgerechte Anpassung bei der Einführung des offenen Ganztages in den Grundschulen im Jahre 2006.

Bereits im Jahre 2007/2008 haben die Schulsekretärinnen darauf hingewiesen, dass sich die Arbeiten innerhalb ihres Aufgabengebietes erheblich verändert haben. Aufgrund der Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes 2008ff wurde die Überarbeitung des Modells zunächst nicht weiter verfolgt.

Zur Überarbeitung des Modells wurden in einem ersten Schritt im Februar 2012 der Arbeitskreis der Schulsekretärinnen, der Bereich 1-4/Schule sowie der Personalrat eingeladen. Von den Schulsekretärinnen wurde eingehend die zugenommene Arbeitsbelastung geschildert.
Auf Basis der Gespräche innerhalb des Arbeitskreises mit den Vertreterinnen der Schulsekretärinnen sowie umfangreicher schriftlicher Unterlagen wurde durch den Bereich 4-1/Personal und Organisation eine überarbeitete Version des Modells zur Stellenbemessung der Schulsekretärinnen erarbeitet.
Grundlage ist das bereits bestehende Modell, welches weiterhin für jeden Schultyp einen Sockel festlegt. Dieser beinhaltet die Stundenzahl, die benötigt wird, um bei einer bestimmten Schülerzahl und den üblichen Anforderungen den Betrieb eines Schulsekretariates zu gewährleisten.
Seit 2004 hat sich die Bildungslandschaft kontinuierlich verändert. Es haben sich neue Aufgaben entwickelt, bzw. vorhandene Tätigkeiten erlangen eine andere Wertigkeit als es bisher der Fall war. Dadurch mussten u. a. folgende Aufgabenblöcke geschaffen bzw. modifiziert werden:

> Sprachstandsfeststellung (DELFIN 4) an Grundschulen
> Kontoführung aufgrund der Einführung von NKF bzw. der OGM-Konten
> muttersprachlicher Unterricht
> gebundener bzw. offener Ganztag
> integrative Klassen
> fremdsprachige Kinder (ausländische Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund)
> Bildungs- und Teilhabepaket

Diese beispielhaften Aufgaben führen zu Veränderungen bei den Bausteinen des Stellenbemessungsmodells.

Aus diesem Modell ergibt sich folgender neuer Stellenbedarf in Wochenstunden:

Schultyp	Bisheriges Modell	Neues Modell	Differenz
Grundschulen	563,45 Std.	622,04 Std.	58,59 Std.
Hauptschulen	115,90 Std.	119,80 Std.	3,90 Std.
Realschulen	131,00 Std.	129,30 Std.	- 1,70 Std.
Gymnasien	329,00 Std.	345,61 Std.	16,61 Std.
Gesamtschulen	440,00 Std.	465,16 Std.	25,16 Std.
Berufskolleg	325,00 Std.	370,50 Std.	45,50 Std.
Förderschulen	148,30 Std.	176,90 Std.	28,60 Std.
Gesamt	**2.052,65 Std.**	**2.229,31 Std.**	**176,66 Std.**

Aufgrund des Stellenmehrbedarfs von insgesamt 176,66 Std./Woche erhöhen sich die Personalausgaben gemäß KGSt um rd. 224.751 EUR/jährlich. Die Kosten für das Bildungs- und Teilhabepaket in Höhe von 80.000 EUR werden refinanziert.

Bei der Überarbeitung des Stellenbemessungsmodells wurden die Schülerzahlen für das Schuljahr 2012/2013 berücksichtigt.
Auch auf die Schulzusammenlegung von zwei Grundschulen wurde das Modell bereits angewandt.
Um der sinkenden Schülerzahl gerecht zu werden, sind die Sockel stundenmäßig nach unten korrigiert worden.
Die Schließung von einzelnen Schulen führt nicht automatisch dazu, dass die Stelle der Schulsekretärin komplett eingespart werden kann. Zu bedenken ist, dass die noch vorhandenen Schüler/innen anderen Schulformen zugeführt werden und sich dadurch die Stundenvolumina der dort eingesetzten Schulsekretärinnen an anderen Schulen zumindest teilweise erhöhen werden.

Der Entwurf des überarbeiteten Modells wurde in persönlichen Gesprächen einzelnen Schulleitern/innen der entsprechenden Schulformen vorgestellt. Diese haben das Modell an die Kollegen/innen weiter transportiert.
Die Vertreterinnen der Schulsekretärinnen wurden diesbezüglich im Anschluss ebenfalls in zwei Arbeitskreisen unterrichtet.

Die Rückmeldungen der Schulleitungen sowie der Schulsekretärinnen wurden ausgewertet und ggf. in dem Stellenbemessungsmodell berücksichtigt.

Das Modell soll im Laufe des 2. Schulhalbjahres 2012/2013 umgesetzt werden.

Die Schülerzahlen sind jährlich zu überprüfen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/2573-01	Termin 04.02.2013	Rat der Stadt

Kurzfassung

Die bisherige Stellenbemessung in Schulsekretariaten richtet sich seit dem Jahre 2004 nach dem zu diesem Zeitpunkt erstellten Modell.
Dieses Modell ist zu modifizieren und den Gegebenheiten der Schulsekretariate und dem demografischen Wandel in Oberhausen anzupassen.
Unter Berücksichtigung der schulspezifischen Besonderheiten erfolgt insgesamt eine Ausweitung des Stundenumfanges an den Schulsekretariaten.

Anlage

Stellenbemessung Schulsekretariate